

**Integrations-  
und Kulturprojekt**

**„Zusammenspiel der Kulturen“**  
Offene multilinguale Theaterklasse



## 1. Die Projektidee

Unser Integrations- und Kulturverein “Verein Gemeinsam” führt bereits seit 2012 mit einer eigenen Theatergruppe Theaterstücke in Österreich auf, die besonders das Interesse eines multikulturellen Publikums weckten. Immer häufiger wurde uns gegenüber der Wunsch nach einer regelmäßig stattfindenden, offenen Theaterklasse geäußert. Aufgrund dessen und des erkannten Bedarfes an integrationsfördernden Freizeit- und Kulturangeboten für Menschen mit Migrationshintergrund wurden erste Überlegungen hinsichtlich der Organisation einer offenen, multilingualen Theaterklasse angestellt.

### a) Soziale Problemstellungen

Österreich hat in den letzten Jahren aufgrund von Immigration ein starkes Bevölkerungswachstum erfahren. Die stetige Zuwanderung führt zu neuen gesellschaftlichen Herausforderungen, die keineswegs als unproblematisch angesehen werden. So steht das Thema der Integration und dessen bestmögliche Umsetzung an der Tagesordnung jeder österreichischen Partei, wobei kein Konsens darüber besteht, welcher Zugang der geeignetste ist. Die österreichische Bevölkerung scheint mit der hohen Einwanderungsrate teilweise auf Kriegsfuß zu stehen, denn 26% der Befragten einer im Jahr 2018 durchgeführten Umfrage des österreichischen Gallup-Instituts gab an, Einwanderung als dringendstes Problem Österreichs zu betrachten. Nicht selten sind rassistische Einstellungen die Folge, was es den MigrantInnen um einiges erschwert, sich in Österreich willkommen zu fühlen.

### b) Lösungsansätze

Unser Projekt der offenen, multilingualen Theaterklasse stellt einen innovativen Lösungsansatz für die Problematiken der Integration dar und will außerdem dem negativen Licht, in das MigrantInnen durch die Öffentlichkeit oft gestellt werden, entgegenwirken. Wir sind bestrebt, Menschen mit Migrationshintergrund auf natürliche und kreative Art und Weise im Rahmen einer Theatergruppe mit der österreichischen Gesellschaft vertrauter zu machen. Im Gegensatz zu Zugängen, die das Konzept der Assimilation anwenden, betonen wir jedoch den Aspekt der Eingliederung und des gegenseitigen Annäherns und bieten daher Menschen jeglichen Alters und jeglicher Herkunft die Möglichkeit, innerhalb des geschützten Raumes unserer Theaterklasse ihre kulturelle Identität nach Belieben auszuleben und (künstlerisch) auszudrücken. An dem auf diese Weise von uns dargebotenen Ort der Begegnung und des Dialogs findet ein gegenseitiges Kennenlernen statt, welches das Verständnis und die Akzeptanz für bisher fremde Lebenswelten fördert und Ansätze für die Herausbildung interkulturelle Kompetenzen schafft. Das Zusammenspiel über kulturelle Grenzen hinweg erleichtert das Knüpfen neuer Kontakte und die Bildung einer Basis für ein friedliches und kooperatives Miteinander im Leben außerhalb des Theaters.

In puncto Innovation soll hier noch insbesondere der Aspekt der Sprache betont werden, auf den weiter unten genauer eingegangen wird.

## 2. Die Zielgruppe

Unsere Zielgruppe umfasst grundsätzlich jeden, der an interkulturellem Austausch und/oder Theater interessiert ist oder einfach neue Freundschaften schließen will. Die Herkunft, das Geschlecht und Alter spielen keine Rolle. Uns ist es allerdings ein besonderes Anliegen, Menschen mit Migrationshintergrund unser Projekt vorzustellen und schmackhaft zu machen, da wir mitunter die integrativen Potentiale von Theater ausschöpfen möchten. Allerdings wäre ohne „ÖsterreicherInnen“ der Effekt der Integration nur halb so groß, weswegen wir uns über die Teilnahme eines jeden Einzelnen gleichermaßen freuen.

### a) Nutzen für die Zielgruppe

Neben den bereits erwähnten integrativen Gesichtspunkten möchten wir an dieser Stelle auf den sprachlichen Aspekt eingehen, der einen ebenso wichtigen Teil der kulturellen Integration ausmacht. Gute Deutschkenntnisse sind bei uns keine Voraussetzung, um teilzunehmen. Jeder ist dazu eingeladen, seine Muttersprache kreativ in den Unterricht einzubinden, um so den freien Ausdruck von Gedanken und Gefühlen zu erleichtern. Auf diese Weise soll außerdem die Konzentration auf nonverbale Kommunikationswege gestärkt werden, durch die das Verständnis der gesprochenen Worte an Bedeutung verliert. Die Klasse wird allerdings grundsätzlich auf Deutsch abgehalten, um die teilweise schwachen Deutschkenntnisse der TeilnehmerInnen zu fördern.

### b) Gesellschaftliche Wertschätzung

Durch das Präsentieren der Ergebnisse unseres Projektes auf öffentlichen Plattformen wie Facebook oder im Rahmen von Veranstaltungen leisten wir einen Beitrag zur Sichtbarmachung von interkulturellen Kooperationen, die positive Auswirkungen auf den Zusammenhalt der österreichischen Gesellschaft haben. Außerdem treten wir durch das Aufführen von Theaterstücken, die brisante Gesichtspunkte rund um das Thema Einwanderung behandeln, in einen kritischen Dialog mit der Öffentlichkeit, der nicht nur zur Offenlegung der Bedürfnisse und Geschichten von MigrantInnen verhilft, sondern auch klar macht, wie wichtig die Bereitschaft zum Kompromiss ist.

## 3. Umsetzung

Im Juni 2018 starteten wir den Probedurchlauf unseres Projektes. Anfangs war noch sehr unsicher, wohin uns unser Weg führen würde (falls er überhaupt irgendwo hinführen würde), doch unser Vorhaben wurde sehr gut angenommen und wir erhielten positives Feedback. Aus diesem Grund organisieren wir bis zum heutigen Tag zweimal im Monat eine dreistündige Theaterklasse, die in den Räumlichkeiten eines Jugendzentrums im dritten Bezirk in Wien stattfindet. Das abgehaltene Programm variiert dabei von Einheit zu Einheit, je nach den Bedürfnissen. Von Improvisationstheater über Schauspielübungen, bis hin zur Kreation und dem Einstudieren von eigenen Theaterstücken kann alles dabei sein. Manchmal unterhalten wir uns aber auch einfach nur und tauschen uns aus. Wir sind zufrieden mit der bisherigen Entwicklung unseres Projekts, aber freuen uns auf größere Fortschritte in der nahen Zukunft, auf die wir gezielt hinarbeiten.

## Projektbeschreibung „Verein Gemeinsam – Zusammenspiel der Kulturen“

### a) Veränderung des Fokus

Anfänglich stand neben dem Integrationsgedanken vor allem die Herausbildung einer semi-professionellen Theatergruppe im Vordergrund. Es stellte sich jedoch im Laufe der Zeit heraus, dass dieses Vorhaben nicht ganz so leicht realisierbar war wie gedacht, da andere Bedürfnisse unserer Zielgruppe dringender erschienen. Aus diesem Grund änderten wir unseren Fokus und konzentrierten uns ganz auf die Daseinsberechtigung der Theaterklasse als offene Plattform für den interkulturellen Austausch und den künstlerischen und/oder kulturellen Ausdruck.

### b) Zukunftsperspektiven

Unser Vorhaben für die Zukunft beinhaltet, die aktuellen Wirkungen unseres Projektes auf die Bevölkerung zu verstärken. Das bedeutet einerseits, unseren TeilnehmerInnen mehr Ressourcen für ein gelungenes und integriertes Leben in Österreich bereitzustellen und andererseits, das öffentliche Bewusstsein für die Potentiale interkultureller Kooperation zu vergrößern. Wir planen, neben dem Theater eine Bildungs- und Berufsberatung anzubieten, um die Herausbildung neuer, wegweisender Perspektiven zu unterstützen. Außerdem möchten wir vermehrt in Form von Veranstaltungen und Theateraufführungen, die im Zeichen der Diversität stehen, im öffentlichen Raum auftreten, um mehr Menschen in unseren Dialog einzubinden.

Wir beobachten, dass sich unsere TeilnehmerInnen bei uns wohl fühlen, Spaß haben und aus sich herauskommen. Es ist uns das größte Anliegen, dass dies unverändert bleibt und wir weiterhin einen Treffpunkt zur Verfügung stellen können, an dem sich jeder willkommen und zugehörig fühlt. Am meisten freuen wir uns, wenn etwas aus der Theaterklasse mit nach Hause genommen werden kann, seien dies neue Bekanntschaften, neues Wissen, oder auch nur schöne Erinnerungen.

## 4. Die Außenwirkung

### a) Integration in die Umwelt

Wir sind stets bemüht, mit der „Außenwelt“ in regem Kontakt zu bleiben, sei es über das Internet in Form unserer Website oder Facebook Page, oder durch Veranstaltungen, die für jeden frei zugänglich sind. So organisierten wir am 16. Dezember 2018 ein Fest, das den gleichen Namen wie unser Projekt trug und ein internationales Kulturprogramm (Theater, Musik, Kulinarik) zum Besten gab. So führte unsere Theatergruppe Szenen und Übungen aus dem Unterricht auf und eine Musikgruppe performte multikulturelle Musikstücke. Anschließend gab es bei einem offenen Buffet die Möglichkeit zum Meinungsaustausch.

### b) Kooperationen/Finanzierung

Seit Beginn unseres Projektes stehen wir in enger Verbindung mit dem Jugendzentrum, das uns auch seine Räumlichkeiten zum Theaterspielen zur Verfügung stellt und dessen Besucher bei uns gerne und oft gesehen werden. Seit Dezember letzten Jahres kooperieren wir außerdem mit der Kulturinstitution Basis.Kultur.Wien, die uns finanziell und organisatorisch zur Seite steht. In naher Zukunft streben wir eine Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium an.